

## Die Schule Felsberg macht es vor

Felsberg gehört zu den ersten Schulen in der Schweiz, die mit allen Schülerinnen und Schülern, vom Kindergarten bis zur 9. Klasse, als Energieschule ausgezeichnet ist.

Vor allem drei Aspekte haben die Schule zu diesem Engagement motiviert.

### Der Prozess zur «Energieschule» ermöglicht:

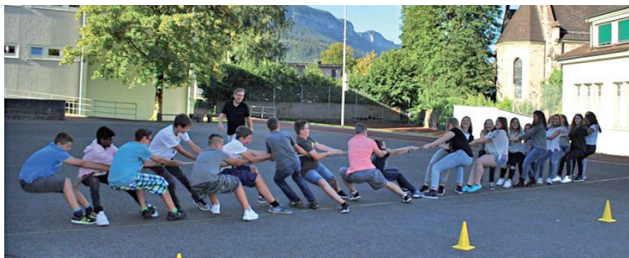
- den Einstieg in die Umsetzung des neuen Lehrplans
- einzelne Massnahmen im Energiebereich einheitlich unter einer Idee zusammenzufassen
- aktuelle klimapolitische Anliegen der Jugendbewegung aufzugreifen

### Im Verlaufe des Prozesses hat die Schule Felsberg eine breit gefächerte Palette an Aktionen realisiert, zum Beispiel:

- ein Schultag ohne Strom
- Mitwirkung am Programm «Bike to school» und «Bike to work»
- 3 Energietage unter dem Motto «Wir handeln»

### Die Schule hat die Wirkung ihres Energiejahres ausgewertet:

- tiefere Heizkosten (ökonomischer Effekt)
- Sammlung von Speiseresten zur Stromproduktion (ökologischer Effekt)
- stufenübergreifende Zusammenarbeit (sozialer Effekt)



## Deshalb sind wir eine Energieschule

«Ich bin überzeugt, dass wir in diesem Jahr die Jugendlichen für einen **sorgfältigen Umgang mit Ressourcen** sensibilisieren konnten und die kontinuierliche Weiterarbeit auch zu bleibendem Lernerfolg führt».

Christoph Gerber, Schulleiter Oberstufe Kirchberg (SG)

«Wir wollen mit unserem Engagement als Energieschule nicht nur die **Umweltkompetenz unserer Jugendlichen fördern**, sondern ihnen auch aufzeigen, wie sie selbst aktiv werden und sich für eine umweltgerechte Zukunft einsetzen können».

Rainer Nock, Schulleiter Mittelpunktschule Rothenthurm

«Durch die vielfältigen Aktivitäten an der Kantonsschule Kollegium Schwyz wie clever Einkaufen, Exkursionen an die Umweltarena in Spreitenbach, spezielle Berücksichtigung nachhaltiger Berufe in der Studienwahl, der Projektwoche Nachhaltigkeit usw. werden unseren Schülerinnen und Schülern die **Konsequenzen ihres Handelns** in der Umweltpolitik aufgezeigt und Wege dargestellt, wie man sich für eine bessere Zukunft engagieren kann».

Urs Knaack, Prorektor Kantonsschule Kollegium Schwyz

«Mit unseren Aktionen wollen wir die Anliegen der **«Fridays for Future»-Bewegung aufnehmen** und etwas Konkretes bewirken».

Mathis Schlittler, Schulleiter Schule Felsberg



## Energieschule

Die Auszeichnung des Trägervereins Energiestadt für Energie- und Klimaunterricht

Die Auszeichnung Energieschule wird unterstützt von



Konferenz Kantonalen Energiedirektoren  
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie  
Conferenza dei direttori cantonali dell'energia  
Conferenza dals directurs chantunals d'energia

Mit Unterstützung von



energieschweiz



## Werden Sie aktiv!

Selten war die Klimadebatte so aktuell wie im Moment. Klimanotstand und Klimastreik sind in aller Munde. Schülerinnen und Schüler gehen auf die Strasse, um für den Klimaschutz zu demonstrieren. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass die folgende Generation das Thema mit eigenem Engagement vorantreibt und uns in die Pflicht nimmt. Der Klimawandel betrifft alle.

Der Trägerverein Energiestadt setzt sich seit über 30 Jahren für den Klimaschutz auf lokaler Ebene ein – unter anderem auch mit der Auszeichnung «Energieschulen».

Mit der Auszeichnung geben wir Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit, sich für den Klimaschutz zu engagieren und in ihrem Alltag aktiv zu werden. Für die Schulen ist sie ein Leistungsausweis für eine vertiefte und kontinuierliche Bearbeitung der Themenbereiche Energie und Klima.



## Das zeichnet eine Energieschule aus

Vielen Schulen ist die Dringlichkeit der Energiewende bewusst und sie behandeln das Thema im Unterricht – meist jedoch nur punktuell und in Einzelprojekten.

Die Auszeichnung «Energieschulen» von Energiestadt bildet ein Instrument, Energie- und Klimathemen zu bündeln und langfristig sowie ganzheitlich im Schulalltag einzubinden.

Sie dient Lehrpersonen als Hilfsmittel, die Kompetenzen und Lernziele rund um eine nachhaltige Ressourcennutzung in den Lehrplänen zu erfüllen.

### Energieschulen:

- verankern den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in der Schulkultur (Schulleitbild)
- setzen ein Jahresprogramm mit Energie- und Klima-Aktionen um
- integrieren die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien in den Unterricht
- tragen diese Themen über die Schülerinnen und Schüler nach Hause ins Wohnzimmer

Die Auszeichnung können grundsätzlich Schulen aller Stufen anstreben (Volksschule Zyklus I bis III, Gymnasien und Berufsschulen).

## Energieschule werden: So gehts

Um die Auszeichnung zu erhalten, muss eine Schule folgende Bedingungen erfüllen:

- Grundsatzbeschluss der zuständigen Behörde für den Start des Prozesses
- Bildung eines Energie-Gremiums, in dem die wichtigen Vertreterinnen und Vertreter (Behörde, Schulleitung, techn. Dienst, Lernende) Einsitz haben
- Erfüllen eines Kriterienkatalogs
- Umsetzung von Aktivitäten mit der ganzen Schule während eines Jahres

Auf Wunsch der Schule begleitet eine akkreditierte Beraterin oder ein Berater den Prozess. Die Betreuung beläuft sich auf 2000 bis 5000 Franken.

### Weitere Infos und Unterlagen:

[www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch) › Programm Energieschulen

### Auskünfte und Anmeldung:

Gaby Roost, Sekretariat und Co-Projektleitung

Energieschulen: 052 368 08 08

Yvonne Bopp, Geschäftsstelle Trägerverein

Energiestadt und Co-Projektleitung Energieschulen:

061 965 99 00, [energieschule@energiestadt.ch](mailto:energieschule@energiestadt.ch)

